

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	70 (1995)
Heft:	5
Rubrik:	Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEM INSTRUKTIONS- KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Übermittlungs-Unteroffiziersschule Kloten «Beförderungsfeier»

Von Wm Ernst Bogner, Oetwil am See

Oberst i Gst Hans Bühler, Kommandant der Übermittlungsschulen, Kloten, wählte als Ort für die Beförderungsfeier seiner 44 Richtstrahl- und 10 EDV-Unteroffiziersschüler die reformierte Kirche an seinem Wohnort Oberglatt.

Am Freitag, 24. Februar 1995, war es soweit. Nach 6 Wochen intensiver Ausbildung, oft bis in den späten Abend und nach einer 3 Tage dauernden Führungsausbildung, der grosse Tag für die jungen Soldaten. Die Eltern der Uof-Schüler waren da, Behördenmitglieder von Oberglatt, das Regionalfernsehen und Presseleute. Ein ad-hoc-Spiel, zusammengesetzt mit Blässern aus 16 Gemeinden, unter der Leitung von Walter Harlacher, bestreitet den musikalischen Teil der Feier.



Die Unteroffiziersschüler in Erwartung ihrer Beförderung zu Korporalen.

Die jungen Männer, die er heute zu Korporalen befördere, müssen sich bewusst sein, dass die ihnen zur Ausbildung anvertrauten Rekruten bereits 4 Wochen Rekrutenschule absolviert haben und nicht mehr militärische Anfänger seien. Sie werden ihren nahezu gleichaltrigen Vorgesetzten am Können und Wissen messen, gab Oberst Bühler den jungen Korporalen zu bedenken. Den Instruktoren Hanspeter Küngi und Dieter Wenger dankte Oberst Bühler besonders. Ohne ihren selbstlosen Einsatz wäre es nicht gelungen, gute und motivierte Unteroffiziere auszubilden.

Dr Heinz Beer, Präsident der FDP Oberglatt, meinte, es brauche «MUT» Vorgesetzter zu sein. Für «M» setze er die Selbstmotivation voraus. Für «U» den Unternehmer, der entscheide und handle sowie positiv denke. Für «T» meine er das Team, das mehr Erfolg habe als der Einzelkämpfer. Sie, die Korporale bekämen heute die Chance, Menschen im Team zu führen.

Wir seien immer noch nicht so weit, anders als mit Krieg Konflikte zu lösen, sprach Waffenplatz-Seelsorger Bruno Zeltner. Man solle die Weltzerstörung nicht zulassen, es gäbe keine zweite. Die anwesenden jungen Uof würden nun mit Macht ausgestattet. Sie sollen die Macht mit Ehrfurcht ausüben.

Mit Namensaufruf, einem Handschlag über der Standarte und mit feierlichem Salut beförderte Oberst Bühler dann die 54 Uof-Schüler zu Korporalen.

Den nun in Kloten während 6 Wochen ausgebildeten Richtstrahl-Unteroffizieren obliege die Führung von Rekrutenteams, die das Richtstrahlnetz eines grossen Verbandes aufbauen. Die Hauptaufgabe der



Blick und Handschlag.

EDV-Unteroffiziere sei das Einrichten und Vernetzen von PCs in Führungsanlagen.

Um auch in der auf 15 Wochen verkürzten Rekrutenschule den hohen technischen Anforderungen zu genügen, sei eine entsprechende Berufsausbildung oder ein hohes technisches Interesse Voraussetzung.

+

Hauptversammlung des Verbandes der Instruktoren

Rund 100 der über 1000 Mitglieder des Verbands der Instruktoren (Vdi) aus der ganzen Schweiz konnte Präsident René Stüssi am Freitag, 24. März 1995, zur 56. Hauptversammlung im Grossen Bürgersaal des Frauenfelder Rathauses begrüssen. Gesprächsstoff lieferten insbesondere die Veröffentlichungen aus Bern betreffend erneutem Stellenabbau beim EMD.

Der thurgauische Militärdirektor Roland Eberle bestärkte die Instruktoren in ihren Bemühungen, ein gutes und leistungsfähiges Instruktionskorps zu erhalten. Nicht nur die Verantwortung bei der Ausbildung der Truppe, sondern auch die Verankerung in der Region gelte es zu stärken. Aktiv mitgestalten und mithdenken auch im politischen Umfeld: Nur so könne die wichtige und tragfähige Milizorganisation aufrechterhalten werden. Eberle bemängelte vehement die mangelnde Unterstützung, die die Armee in politischen Angelegenheiten erfahre.

Mit Mut in die Zukunft

In seinem Jahresbericht liess Vizepräsident Gérald Chappuis kritische Worte zum Status der Instruktoren einfliessen. Mit der Personalpolitik des Bundes, welche von Zwangsmassnahmen bis Deregulierungen zunehmend asoziale Aspekte enthalte, riskiere der Vdi, die erarbeiteten spezifischen Fortschritte und sozialen Errungenschaften zu verlieren. Chappuis erinnerte an die Gewohnheiten des Vdi, sich nicht unterkriegen zu lassen: «Behalten wir einen kühlen Kopf, aber verlieren wir nie den objektiven Blick auf das Ziel aus den Augen.»

Neuer Vorstand

Nach ehrenvollen Wahlen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Präsident René Stüssi, Münchwilen, Sekretär Peter Steiner, Fällanden, Kassier Heinrich Ramseyer, Biel, Protokollführer und Berichterstatter Werner Flatz, Embrach, Delegierter SMPV Roland Tribollet, Rickenbach SZ, Beisitzer Rudolf Spichiger, Roggwil, Beisitzer Thomas Lüdi, San Antonio, Peter Hausammann (neu), Frauenfeld, Albert Knotz (neu), Brunnen, und Michel Plumez (neu), Goldiwil.

Gekürzt aus TZ Nr 72/95

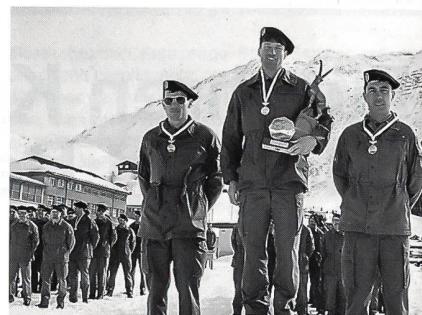
FESTUNGSWACHT-KORPS

Winterwettkämpfe des Festungswachtkorps in Andermatt

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Alle zwei Jahre führt das Festungswachtkorps die Wintereinzelmeisterschaften durch. In einem Dreif-

kampf wird der Meister des Festungswachtkorps erkannt. Im ersten Wettkampfteil geht es darum, bei Pistolenbeschuss möglichst viele der 20 Schüsse ins Zentrum der Olympiascheibe zu bringen. Kein leichtes Unterfangen, waren doch die äusseren Bedingungen mit kaltem, windigem Wetter nicht gerade einladend für Spitzenresultate. Mit dem Riesenslalom hatten die Organisatoren wettermässig Pech. Über die Mittagsstunden zogen im Ursental dicke Nebelschwaden auf. Gerade noch den FIS-Regeln entsprechend war die Sicht, um die rund 75 Teilnehmer auf den Riesenslalomkurs zu schicken. Dafür konnte dann der 15-Kilometer-Langlauf bei besten äusseren Bedingungen durchgeführt werden. Um vordere Ranglistenplätze zu belegen brauchte es in allen drei Disziplinen sehr gute Leistungen. Meister der Wintereinzelmeisterschaft des Festungswachtkorps wurde der Gfr Laurent Perruchoud, gleichzeitig auch Disziplinsieger im Langlauf. In der Landwehr wurde hart um den Sieg gekämpft, welchen schlussendlich der Tessiner Gfr Edy Del Biaggio errang. Auch knapp die Entscheidung im Landsturm, Sieger der Walliser Gfr Oswald Lambrigger. Die Seniorenkategorie gewann dieses Jahr der Favorit aus Mels Gfr Jakob Waser.



Die Sieger im Auszugs-Einzelwettkampf von links Gfr Markus Joos (3.), der FWK-Meister Gfr Laurent Perruchoud und Gfr Christian Bender (2.).

Foto von Herbert Imboden

Patrouillen-Wettkampf

Bei guten äusseren Bedingungen konnte der Patrouillelauf am Samstag durchgeführt werden. Gestartet wurde in drei verschiedenen Kategorien. Die Kategorie A4 hatte rund 20 Kilometer mit 240 Meter Steigung zurückzulegen, während die Kategorien B4 und B2 15 Kilometer und 180 Meter Steigung zu bewältigen hatten. In der Kategorie A4 konnte man sich für die Winterarmeeemeisterschaften qualifizieren. Ein heisses Rennen lieferten sich die Patrouillen aus der Westschweiz und aus dem Tessin. Die Patrouille aus dem Festungskreis 13, App Laurent Perruchoud, App Patrice Portmann, App Pierre-Marie Taramarcaz und App Alexandre Cappi, St-Maurice, entschied dann das Rennen mit einer hervorragenden Laufzeit für sich, wobei die Patrouille aus der Festungsregion 24, Airolo, trotz besserem Schiessresultat mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen musste. In der «leichten» Kategorie B4 gewannen die Einhei-



Die Patr des Fest Kr 32 mit Four Katrin Ackermann (3. von links).